

Amtliches Mitteilungsblatt



Philosophische Fakultät I

Studienordnung

für den Bachelorkombinationsstudiengang Europäische Ethnologie

Herausgeber: Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Satz und Vertrieb: Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nr. 40 / 2005

14. Jahrgang / 28. Oktober 2005

Studienordnung

für den Bachelorkombinationsstudiengang Europäische Ethnologie

Präambel

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 1 Vorläufige Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin (*Amtliches Mitteilungsblatt der HU* Nr. 05/2005) hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät I am 09. Februar 2005 die folgende Studienordnung für den Bachelorstudiengang Europäische Ethnologie erlassen.

Inhalt

Teil I

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienbeginn
- § 3 Regelstudienzeit und Gesamtstundenumfang
- § 4 Studienziele
- § 5 Studienaufbau
- § 6 Module
- § 7 Lehrveranstaltungen
- § 8 Studienpunkte
- § 9 Modulabschlussbescheinigungen
- § 10 Studienfachberatung

Teil II:

- § 11 Module des Studiums im Kernfach, Module im Zweitfach
- § 12 Modul Berufs(feld)bezogene Zusatzqualifikation
- § 13 Bachelorarbeit
- § 14 Inkrafttreten

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienverlaufsplan Kernfach

Anlage 3: Studienstruktur Kernfach

Anlage 4: Studienverlaufsplan Zweitfach

Anlage 5: Studienstruktur Zweitfach

Teil I

§ 1 Geltungsbereich

Die Studienordnung regelt Ziel, Inhalt und Aufbau des Bachelorstudiengangs Europäische Ethnologie der Philosophischen Fakultät I der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie gilt in Verbindung mit der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Europäische Ethnologie.

§ 2 Studienbeginn

Das Bachelorstudium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.

§ 3 Regelstudienzeit und Gesamtstundenumfang

Der Gesamtumfang des Bachelorstudienganges beträgt 5400 Stunden, die auf eine Regelstudienzeit von sechs Semestern im Umfang von 900 Stunden pro Semester verteilt sind. Das Kernfach in Europäischer Ethnologie umfasst einschließlich der Bachelorarbeit 2700 Stunden, das Bachelorstudium in Europäischer Ethnologie im Zweitfach umfasst 1800 Stunden, das Studium der berufs(feld)bezogenen Zusatzqualifikation, das dem Kernfach zugeordnet ist, umfasst 900 Stunden.

Die Lehrveranstaltungszeit (Präsenzzeit) beträgt in der Regel ein Drittel des Gesamtstundenumfanges. Die restliche Zeit ist der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, dem Literaturstudium, der Absolvierung der im Rahmen des Projektseminars anfallenden empirischen Arbeiten bzw. der Absolvierung der Prüfungen vorbehalten.

§ 4 Studienziele

Die Europäische Ethnologie richtet ihr Augenmerk auf das Spannungsfeld von historischer Konstitution und kultureller Konstruktion der sozialen Wirklichkeit „moderner“ Gesellschaften. Als zentraler theoretischer Begriff der Europäischen Ethnologie fungiert „Kultur“. Kultur bezeichnet den ständigen Prozess des praktischen Aushandelns jener Regeln, nach denen Menschen, Gruppen und Gesellschaften miteinander verkehren, sich untereinander verständigen und voneinander abgrenzen. Wie Menschen ihr Zusammenleben organisieren, welche Verhältnisse zur sozialen und natürlichen Umwelt eingegangen werden und welches Bild sich die Menschen von

* Diese Studienordnung wurde von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur am 05. Juli 2005 zur Kenntnis genommen.

diesen Beziehungen selbst machen, diese Fragen nach der Alltagskultur stehen im Vordergrund der Europäischen Ethnologie.

Der Bachelorstudiengang in Europäische Ethnologie zielt auf die Vermittlung grundlegender fachwissenschaftlicher Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken. Auf diesem Wege erworbene Kenntnisse dienen dem Verständnis der historischen und kulturellen Konstitution moderner, europäischer Gesellschaften. Vermittelt wird insbesondere die Fähigkeit, kulturelle, ethnische, religiöse und genderbezogene Phänomene und Konflikte im Kontext sozialer, historischer und gesellschaftspolitischer Entwicklungen zu analysieren und zu interpretieren. Dabei werden dem Modulaufbau des Studiums vier wichtige Perspektiven der Europäischen Ethnologie zugrundegelegt, indem die thematische Ausrichtung der Lehrveranstaltungen alltagskulturelle, historische, vergleichende und reflexive Blickrichtungen integriert.

Die Studierenden erwerben in den Lehrveranstaltungen die Fähigkeiten des Recherchierens, des systematischen Arbeitens sowie der schriftlichen und mündlichen Präsentation. Die Kompetenz zur Entwicklung von Fragestellungen und zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten soll ebenfalls in Grundzügen erlernt und eingeübt werden. Erworben werden zudem soziale und kommunikative Kompetenzen. Integrale Bestandteile des Studiums sind die Vermittlung berufsfeldbezogener Zusatzqualifikationen und berufsorientierende Elemente; der integrierten Vermittlung dieser Fähig- und Fertigkeiten dient insbesondere die Lehrform „Projektseminar“. Das Studium soll auf ein breites Spektrum von Berufen und Tätigkeitsfeldern vorbereiten, dabei fördert das Curriculum dezidiert die Eigenständigkeit in der Wahl inhaltlicher Schwerpunkte sowie die Fähigkeiten zur Anwendung und Umsetzung von akademischem Wissen in berufliche Praxis.

§ 5 Studienaufbau

(1) Zur Gliederung des Studiums Europäische Ethnologie werden Module gebildet (vgl. § 6 und Anlage 1). Das Studium wird in ein Basisstudium (1-2 Semester) und ein Vertiefungsstudium (3-6 Semester) gegliedert.

(2) Das Modul „Einführung in die Europäische Ethnologie“ vermittelt einführende Kenntnisse in Methoden, Theorien und Fachgeschichte der Europäischen Ethnologie. Dieses Modul muss zum Studienbeginn absolviert werden und vor Beginn des Moduls, in dem das Projektseminar belegt wird, abgeschlossen sein.

(3) Die anderen Module können – in Absprache mit dem für die Studierenden zuständigen Studienlotsen – in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

(4) Im Zweitfach wird das Modul „Einführung in die Europäische Ethnologie“ ohne Tutorium absolviert.

(5) Je Semester ist eine Arbeitsleistung im Umfang von 30 Studienpunkten zu erbringen.

(6) Den Studierenden wird nachdrücklich empfohlen, während des Studiums ein Praktikum zu absolvieren. Das Praktikum wird im Rahmen des Studiums der be-

rufs(feld)bezogenen Zusatzqualifikationen als Studienleistung angerechnet.

§ 6 Module

Module sind inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten, die sich aus verschiedenen Lehrveranstaltungen zusammensetzen. Module werden grundsätzlich mit einer Prüfung abgeschlossen.

§ 7 Lehrveranstaltungen

Folgende Lehrveranstaltungsformen werden angeboten:

Vorlesungen (VL): Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden in der Regel anhand breiter Themenstellungen zur Systematik und Methodik des Faches hingeführt werden.

Grundlagenseminare (GS): Grundlagenseminare dienen im Basisstudium der Vermittlung von Grundlagen des Faches Europäische Ethnologie. Sie vermitteln Kenntnisse zu den Empirischen Methoden und Kulturtheorien, die der Heranführung der Studierenden an zentrale konzeptionelle und analytische Perspektiven des Faches ebenso dienen wie der Vermittlung des fachspezifischen methodischen Instrumentariums (Feldforschung und empirische Sozialforschung).

Tutorium (TU): Tutorien sind Lehrveranstaltungen, die in erster Linie von Studierenden höherer Semester oder des Masterstudienganges gehalten werden. In Tutorien werden grundsätzliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertieft und gefestigt. In ihrer Thematik begleiten sie Vorlesungen und Seminare und erörtern Problemfelder im kleineren Kreis. Das Tutorium gilt als flankierende Lehrveranstaltung, die praktische und methodologische Probleme des wissenschaftlichen Arbeitens aufgreift und vertiefend diskutiert.

Lektürekurse (LK): In dieser Veranstaltungsform arbeiten die Studierenden unter Anleitung eines Lehrenden intensiv ausgewählte Fachliteratur zu einem bestimmten Themenfeld durch und erlangen einen Überblick zum Forschungsstand dieses Themas.

Seminare (SE): Seminare sind Lehrveranstaltungen, die fachliches und methodologisches Vorwissen voraussetzen und daher der vertiefenden Behandlung umfassender Themen oder aber spezifischer Problemstellungen dienen.

Projektseminar (PS): Das Projektseminar wird nach Abschluss von Modul 1 belegt und bildet den Kern des Bachelorstudiums. Die Veranstaltung folgt dem Konzept des „forschenden Lernens“: Sie übt das empirische Arbeiten und die angewandte Kulturanalyse mit Ergebnisorientierung ein. Im Rahmen des Projektseminars werden berufsfeldbezogene Forschungskompetenzen erlangt wie das Recherchieren von Themenfeldern, das problemorientierte Aufbereiten dieser Inhalte, das Führen und Auswerten von Interviews sowie das Erheben und Auswerten von Feldforschungsmaterial.

Exkursionen (EX): Exkursionen dienen dem praktischen Einblick vor Ort in Institutionen und Praxisfelder. Sie werden in der Regel im Zusammenhang mit dem Projektseminar absolviert.

Colloquium (CO): Colloquien zielen auf die Reflexion und Diskussion des Faches und dienen der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand. Das Bachelor-Colloquium begleitet die Abschluss-Phase des Studienganges, in der die schriftliche Arbeit erstellt wird. Dafür bietet es ein Arbeitsforum, in dem sich die Studierenden unter Anleitung der Lehrenden über laufende Probleme der Abschlussarbeit austauschen.

Praktikum (PK): Innerhalb des Praktikums, das im Block oder studienbegleitend geleistet werden kann, erwerben die Studierenden Einblicke in unterschiedliche Tätigkeitsfelder und erproben die Anwendung der erlernten Studieninhalte.

§ 8 Studienpunkte

(1) Ein Studienpunkt (SP) entspricht 30 Zeitstunden. Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt auf der Grundlage des in den einzelnen Lehrveranstaltungen zu erbringenden zeitlichen Arbeitspensums und erfordert eine positiv bewertete Arbeitsleistung, aber keine differenzierte Notengebung. Diese Leistung ist nicht Teil der Modulprüfung und kann z.B. in folgender Form erbracht werden:

- (schriftliche) Vor- und Nachbereitung einer Lehrveranstaltung
- Test
- Referat
- Multimedia-Präsentation
- Thesenpapier

(2) Im Verlauf des Studiums sind bei einer Arbeitsleistung von 30 Studienpunkten je Semester in sechs Semestern Regelstudienzeit insgesamt 180 Studienpunkte zu erbringen. Dabei entfallen 90 Studienpunkte auf das Studium im Kernfach, davon 12 Studienpunkte auf die Bachelorarbeit und 2 Studienpunkte auf deren Verteidigung. 60 Studienpunkte entfallen auf das Studium im Zweitfach. Darüber hinaus sind 30 Studienpunkte im Bereich der berufs(feld)bezogenen Zusatzqualifikation, die dem Kernfach zugeordnet ist, zu erbringen.

§ 9 Modulabschlussbescheinigungen

Ein Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Arbeitsleistungen erbracht und die Modulabschlussprüfung bestanden wurde. Der Modulabschluss wird vom Prüfungsamt bescheinigt.

§ 10 Studienfachberatung

(1) Die Studienfachberatung erfolgt im Institut für Europäische Ethnologie. Hierfür ist eine Hochschullehrerin/ein Hochschullehrer sowie mindestens eine studentische Hilfskraft eingesetzt. Sie beraten über die besonderen Inhalte und Anforderungen des Faches und sind bei der individuellen Studienplanung behilflich.

(2) Ergänzend wird ein Studienlotsen-System eingeführt, bei dem die Studienanfänger/Studienanfängerinnen durch höhersemestrige bzw. MA-Studierende bei der Studienplanung des ersten Studienabschnittes sowie bei der Planung der Reihenfolge der zu absolvierenden Module beraten werden.

Darüber hinaus gehört die Mitwirkung an der Studienfachberatung zu den hauptberuflichen Aufgaben aller Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer.

Teil II

§ 11 Module des Studiums im Kernfach, Module des Studiums im Zweitfach

Module sollen in der Regel innerhalb eines Studienjahres absolviert werden. Ausnahmen bildet das Modul 7 und kann das Modul bilden, in dem das Projektseminar belegt wird. Der Umfang eines Moduls beträgt mindestens 8 Studienpunkte und höchstens 21 Studienpunkte.

1. Modul	Einführung in die Europäische Ethnologie	15 SP
2. Modul	Symbole und Praxen	8 SP
3. Modul	Kulturen in Europa in vergleichender Perspektive	19 / 9 SP
4. Modul	Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur	12 SP
5. Modul	Stadt und Urbanität	19 / 9 SP
6. Modul	Spezialfelder der Europäischen Ethnologie	21 / 11 SP
7. Modul	Berufsfelder, Praxis, Studium Generale und Sprachen	30 SP
8. Modul	Abschlussmodul	16 SP
	Studienleistungen im Kernfach gesamt	120 SP

Das Projektseminar mit Exkursion kann wahlweise in Modul 3, 5 oder 6 absolviert werden, dementsprechend erhöht sich die Anzahl der Studienpunkte in diesem Modul bzw. gilt die niedrigere Studienpunktanzahl in den beiden anderen Modulen.

Die kompletten Modulbeschreibungen erfolgen in Anlage 1 der Studienordnung.

Im **Zweifach** Europäische Ethnologie sind folgende Module zu absolvieren:

1. Modul	Einführung in die Europäische Ethnologie wie im Kernfach, nur ohne TU	13 SP
3. Modul	Kulturen in Europa in vergleichender Perspektive wie im Kernfach	9 / 19 SP
oder:		
5. Modul	Stadt und Urbanität wie im Kernfach	
6. Modul	Spezialfelder der Europäischen Ethnologie wie im Kernfach, ohne CO	19 / 9 SP
Modul	Freie Wahl SE, LK, VL, CO, die Rahmen der Module der Europäischen Ethnologie angeboten werden MAP Hausarbeit (2 SP)	19 SP
	Studienleistungen im Zweifach	60 SP

Das Projektseminar mit Exkursion kann wahlweise in Modul 3, 5 oder 6 absolviert werden, dementsprechend erhöht sich die Anzahl der Studienpunkte in diesem Modul bzw. gilt die niedrigere Studienpunktanzahl in den beiden anderen Modulen.

Im **Beifach** Europäische Ethnologie sind folgende Module zu absolvieren:

1. Modul	Einführung in die Europäische Ethnologie wie im Kernfach nur ohne TU und GS Empirische Methoden	6 SP
2. Modul	Symbole und Praxen wie im Kernfach	8 SP
Modul	Freie Wahl SE, LK, VL, CO, die im Rahmen der Module der Europäischen Ethnologie angeboten werden Modulabschlussprüfung Hausarbeit (2 SP)	6 SP

§ 12 Modul Berufs(feld)bezogene Zusatzqualifikation

(1) Das Modul 7 „Berufsfelder, Praxis, Studium Generale und Sprachen“ hat einen Umfang von 30 Studienpunkten. Inhalte sind z.B.:

- Praxisbezogenes ergänzendes Wissen
- Schlüsselqualifikationen
- Praktika.

Zu den Schlüsselqualifikationen zählen insbesondere auch Fremdsprachenkenntnisse, da für ein erfolgreiches

Studium der Europäischen Ethnologie fundierte Kenntnisse in Fremdsprachen unerlässlich sind. Erwartet werden Kenntnisse in mindestens einer modernen Fremdsprache (in der Regel Englisch) und der Erwerb einer weiteren Fremdsprache, falls entsprechende Kompetenzen vor Aufnahme des Studiums noch nicht erworben wurden.

(2) Studierende, die nach Abschluss des Bachelorstudiengangs ein Studium in einem forschungsorientierten Masterstudiengang aufnehmen wollen, können in Absprache mit den Studienlotsen/der Studienberatung in zwei Modulen die angebotenen Projektseminare und Exkursionen belegen; der Umfang des zusätzlichen Projektseminars mit 10 Studienpunkten kann im Modul „Berufs(feld)bezogene Zusatzqualifikation“ angerechnet werden, um die für den Masterstudiengang erforderlichen forschungspraktischen Schlüsselqualifikationen zu erwerben.

§ 13 Bachelorarbeit

Das Studium wird mit der Abfassung einer Bachelorarbeit und ihrer Verteidigung beendet. In der Bachelorarbeit weisen die Studierenden mit einem Aufwand von 12 Studienpunkten für die Arbeit und 2 SP für deren Verteidigung ihre Befähigung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten nach.

§ 14 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im *Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin* in Kraft.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Modul 1: Einführung in die Europäische Ethnologie			
<p>Lern- und Qualifikationsziele: Das Einführungsmodul vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Arbeitsansätze der Europäischen Ethnologie, die sich aus einer reformierten Volkskunde und in Auseinandersetzung mit Nachbarwissenschaften, der Ethnologie wie der Geschichtswissenschaft und international den „Cultural Studies“ sowie der Sozial- und Kulturanthropologie entwickelt hat und im Theorie- und Methodenhorizont dieser Fächer arbeitet. Das Modul bietet einen Einblick in die vielstimmige Wissenschafts- und Sozialgeschichte des Faches und führt in einem an konkreten kleineren Projekten orientierten Modus des „forschenden Lernens“ in kulturtheoretische Positionen, qualitative empirische Methoden und eine komparative kulturanalytische Perspektive ein. Neben dem Erlernen grundlegender wissenschaftlicher Arbeitsweisen werden die Studierenden befähigt, alltagskulturelle Phänomene auf der Grundlage ethnographischer Verfahren der Datenerhebung und im Kontext kulturtheoretischer Konzepte zu beschreiben. Besonderes Gewicht wird dabei bereits auf die Ausbildung von Konzeptions-, Strukturierungs- und Präsentationsfähigkeiten gelegt.</p>			
<p>ggf. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine</p>			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
VL	2	2 Teilnahme, Nachbereitung durch Selbststudium	Einführung in die Europäische Ethnologie
TU	2	2 Arbeitsaufgaben im Rahmen des Tutoriums	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
2 GS	je 4	je 5 Kleinprojekt u. mdl. Präsentation	Grundlagenseminar – Einführung in Kulturtheorien der Europäischen Ethnologie – Einführung in die Empirischen Methoden der Europäischen Ethnologie
Prüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer, SP)	schriftliche Ausarbeitung (max. 5 S.) oder Take-Home-Test (max. 5 S.) oder Klausur (2 Std.) – 1 SP		
SP des Moduls insgesamt:	15		
Dauer des Moduls	2 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter- / Sommersemester Kontaktzeit 180 Std., Vor- und Nachbereitung (einschließlich Literatur- und Internetrecherche) bzw. Gruppenarbeit 240 Std., Vorbereitung der MAP 30 Std.		

Modul 2: Symbole und Praxen			
<p>Lern- und Qualifikationsziele: Kultur lässt sich als ein komplexes Symbolsystem verstehen, durch das Bedeutungen und Sinnsysteme, Übereinkünfte und Konfliktstoffe in Gesellschaften ausgehandelt und festgeschrieben werden. Symbole werden mit ihren jeweiligen Bedeutungen jedoch nur dort sicht- und auch verhandelbar, wo sie zum Ausdruck gebracht werden: etwa in Worten, Gesten und Handlungen, im Umgang mit Dingen und in der Gestaltung von Situationen, Räumen und Landschaften. Durch die Bezugnahme auf Symbole können soziale Gruppen dabei, Selbst- und Fremdbilder entwerfen und Grenzen zu anderen Gruppen ziehen. Die Analyse solcher Identitäts- und Distinktionsstrategien steht im Zentrum des Moduls, indem aus einer kulturellen Perspektive gesellschaftliche In- und Exklusionsmechanismen entschlüsselt werden.</p> <p>Die Studierenden werden mit Konzepten der Symbol- und Ritualforschung sowie mit Ansätzen der praxeologischen Kulturtheorie vertraut gemacht. Am Beispiel ausgewählter Themenfelder wird Wissen um die Mechanismen sozialer, ethnischer, geschlechtsspezifischer und anderer gesellschaftlicher Differenzierungen erarbeitet. Dabei sollen die Studierenden ein tieferes Verständnis davon erwerben, wie durch symbolische Formen und Praxen gesellschaftliches Zusammenleben normativ geregelt, gesellschaftliche Vorstellungen und Werthorizonte vermittelt und soziale Konflikte ausgetragen werden.</p>			
<p>ggf. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine</p>			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
SE	2	3 mdl. und/oder schriftl. Beitrag	Seminar zur Symbol- und Praxistheorie
LK	2	4 umfassende Lektüre, mdl. und/oder schriftlicher Beitrag	Lektürekurs Ethnographien zur Symbol- und Praxistheorie
Prüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer, SP)	schriftliche Ausarbeitung (max. 5 S.) oder Take-Home-Test (max. 5 S.) oder Klausur (2 Std.) – 1 SP		
SP des Moduls insgesamt:	8		
Dauer des Moduls	1-2 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter- / Sommersemester Kontaktzeit 60 Std., Vor- und Nachbereitung (einschließlich Literatur- und Internetrecherche) 150 Std., Vorbereitung der MAP 30 Std.		

Modul 3: Kulturen in Europa in vergleichender Perspektive			
<p>Lern- und Qualifikationsziele: Europa bildet einen sozialen und kulturellen Raum von Staaten und Gesellschaften von großer Vielfalt. Ethnische und nationale Zugehörigkeiten, regionale und lokale Lebensformen werden über Unterschiede in Sprachen und Geschichtsbildern, in Gewohnheiten und Esskulturen verkörpert und tradiert. Zugleich ziehen sich zahllose kulturelle Strömungen gleichsam „quer“ durch die Gesellschaften, in denen sich Geschlechter und Generationen, Lebensstile und soziale Gruppierungen auch über nationale oder sprachliche Grenzen hinweg verbunden fühlen. Die Beobachtung dieser kulturellen Phänomene, die zu den genuinen Aufgaben einer Europäischen Ethnologie zählt, zielt auf die genaue Beschreibung und Analyse lokaler kultureller Gegebenheiten und übergreifender Wandelprozesse. Dafür steht in diesem Modul die Vermittlung einer Perspektive im Vordergrund, die kulturelle Ordnungen in Europa nicht als hermetisch und homogen auffasst und kulturelle Identitäten – vor allem unter Bedingungen von Migration und im Rahmen von Globalisierungsprozessen – als zunehmend offen und plural begreift.</p> <p>Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden mit prägenden kulturellen Horizonten europäischer Geschichte und Gesellschaft vertraut zu machen und theoretische Konzepte zu vermitteln, die gegenwärtige kulturelle Wandelprozesse und deren soziale Akteurinnen und Akteure zu beschreiben suchen.</p>			
<p>ggf. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: bei Belegung des PS: Abschluss von Modul 1</p>			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
SE	2	3 mdl. und/oder schriftl. Beitrag	
LK	2	4 umfassende Lektüre, mdl. und/oder schriftlicher Beitrag	
PS + EX	4 + 2	10 Durchführung emp. Forschung; Projektbericht	
Prüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer, SP)	bei Belegung des PS: Projektpräsentation 2 SP In die Modulabschlussnote fließt zu 50% die Note des Projektberichts ein. andernfalls: Hausarbeit (5-10 S.) – 2 SP oder mdl. Prüfung (20 Min.) – 2 SP		
SP des Moduls insgesamt:	19/9		
Dauer des Moduls	2-3 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter-/Sommersemester Bei Belegung des PS + EX: Kontaktzeit 120 Std., Vor- und Nachbereitung (einschließlich Literatur- und Internetrecherche) bzw. Gruppenarbeit und Exkursionszeit 390 Std., Vorbereitung der Projektpräsentation 60 Std. andernfalls: Kontaktzeit 60 Std., Vor- und Nachbereitung (einschließlich Literatur- und Internetrecherche) bzw. Gruppenarbeit 150 Std.; Vorbereitung der MAP 60 Std.		

Modul 4: Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur			
<p>Lern- und Qualifikationsziele: Die Medialität des sozialen und kulturellen Lebens, die Durchdringung und Koppelung von Alltagserfahrungen mit Medienerfahrungen bildet einen Grundzug spätmoderner Gesellschaften. Sie äußert sich gleichermaßen in der wachsenden Bedeutung der Medien als Vorstellungsspeicher möglicher Leben wie als Quelle kultureller Selbstausslegung. Aufgrund der globalen Verbreitung von Bildern und Vorbildern werden Medien zu Katalysatoren kulturellen Wandels, zu Generatoren virtueller Netzwerke und zu Initiatoren von Lebensentwürfen. Auf dieser theoretischen Grundlage der Durchdringung und Koppelung von Alltagserfahrungen mit Medienerfahrungen werden konkrete mediale und pop(ular)kulturelle Phänomene analysiert, anhand derer kulturelle Leitcodes von Gesellschaften, auch historisch und vergleichend, beschrieben werden können. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Verschränkung von Wissenschaftsbetrieb und Kulturbetrieb gelegt werden.</p> <p>In diesem Modul werden anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte Zugänge der Europäischen Ethnologie sowie ihrer Nachbardisziplinen zum Komplex der Medialität, des Kulturtransfers und der Pop(ular)kultur vermittelt.</p>			
<p>ggf. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine</p>			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
SE	2	3 mdl. und/oder schriftl. Beitrag	
SE	2	3 mdl. und/oder schriftl. Beitrag	
LK	2	4 umfassende Lektüre, mdl. und/oder schriftlicher Beitrag	
Prüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer, SP)	Hausarbeit (5-10 S.) oder mdl. Prüfung (20 Min.) – 2 SP		
SP des Moduls insgesamt:	12		
Dauer des Moduls	2 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter- / Sommersemester Kontaktzeit 90 Std., Vor- und Nachbereitung bzw. Gruppenarbeit 210 Std., Vorbereitung der MAP 60 Std.		

Modul 5: Stadt und Urbanität			
<p>Lern- und Qualifikationsziele: Städte gehören zu den Gesellschaftslaboren der Moderne. Der städtische Raum zählt deshalb zu den zentralen Forschungsfeldern der Europäischen Ethnologie, in denen die Formation von Gesellschaft historisch wie auch in aktuellen Situationsanalysen beschrieben und analysiert wird. Das Modul führt in Theorien und Konzepte ein, welche die soziale und kulturelle Heterogenität innerhalb von Städten sowie die Symbole und Praxen, die diese Differenzen verräumlichen, beschreibbar machen. Dabei stehen die symbolischen und diskursiven Ordnungen im Vordergrund, die für die Alltagskultur einer Stadt prägend sind und spezifische Formen von Urbanität hervorbringen. Gleichzeitig werden vergleichende analytische Ansätze vermittelt, die auch das Bild der Stadt und die Beziehungen zu anderen Städten erfassen. Dabei spielen die Selbst- und Fremdbilder einer Stadt in regionalen, nationalen und internationalen Referenzsystemen eine entscheidende Rolle. Beide Perspektiven, der Blick in die Stadt und der Blick auf die Stadt, gehen auf spezifische Forschungstraditionen und Methodenentwicklungen der Europäischen Ethnologie, ihrer historischen Vorgängerdisciplinen und heutigen Nachbardisciplinen zurück. Die Wissenschaftsgeschichte der Stadtforschung ist deshalb integraler Bestandteil dieses Moduls.</p> <p>Die Studierenden werden in Positionen, Begrifflichkeiten und Konzepte sowie die Wissenschaftsgeschichte der Stadtforschung eingeführt.</p>			
<p>ggf. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: bei Belegung des PS: Abschluss des Moduls 1</p>			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
SE	2	3 mdl. und/oder schriftl. Beitrag	
LK	2	4 umfassende Lektüre, mdl. und/oder schriftlicher Beitrag	
PS + EX	4 + 2	10 Durchführung emp. Forschung; Projektbericht	
Prüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer, SP)	bei Belegung des PS: Projektpräsentation – 2 SP In die Modulabschlussnote fließt zu 50% die Note des Projektberichts ein. andernfalls: Hausarbeit (5-10 S.) oder mdl. Prüfung (20 Min.) – 2 SP		
SP des Moduls insgesamt:	19 / 9		
Dauer des Moduls	2-3 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter- / Sommersemester Bei Belegung des PS + EX: Kontaktzeit 120 Std., Vor- und Nachbereitung (einschließlich Literatur- und Internetrecherche) bzw. Gruppenarbeit und Exkursionszeit 390 Std., Vorbereitung der Projektpräsentation 60 Std. andernfalls: Kontaktzeit 60 Std., Vor- und Nachbereitung (einschließlich Literatur- und Internetrecherche) bzw. Gruppenarbeit 150 Std.; Vorbereitung der MAP 60 Std.		

Modul 6: Spezialfelder der Europäischen Ethnologie			
<p>Lern- und Qualifikationsziele: Europäische Ethnologie ist auf die Analyse kultureller Phänomene und Entwicklungen in gegenwärtigen Gesellschaften ausgerichtet. In diesem Modul werden aktuelle Themenfelder aufgegriffen und in der Auseinandersetzung damit in wissenschaftliche Traditionen des Fachs eingeführt (z.B. Religion, Verwandtschaftssysteme, (Menschen-)Rechte, Medizin, Technik, Wissenschaftsgeschichte). Es gilt, kulturelle Phänomene/Prozesse/Konflikte in ihre zeitlichen, kulturellen und gesellschaftspolitischen Kontexte einzuordnen, sie zu deuten und zu analysieren, wobei kulturtheoretische Ansätze und empirische Datenerhebung aufeinander bezogen werden sollen.</p> <p>Dieses Modul vermittelt neben vertiefenden Kenntnissen in ausgewählten Spezialfeldern der Europäischen Ethnologie besonders fachübergreifende Kompetenzen, die allgemeine wissenschaftliche wie fachwissenschaftliche und praxisrelevante Fähigkeiten umfassen. Studierende werden an das selbstständige wissenschaftliche Bearbeiten eines kulturwissenschaftlich-ethnologischen Themenfeldes herangeführt.</p>			
ggf. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: bei Belegung des PS: Abschluss des Modul 1			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
SE	2	3 mdl. und/oder schriftl. Beitrag	
LK	2	4 umfassende Lektüre, mdl. und/oder schriftlicher Beitrag	
PS + EX	4 + 2	10 Durchführung emp. Forschung, Projektbericht	
CO	2	2 mdl. und/oder schriftl. Beitrag	Präsentation aktueller Forschungsfelder
Prüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer, SP)	bei Belegung des PS: Projektpräsentation – 2 SP In die Modulabschlussnote fließt zu 50% die Note des Projektberichts ein. andernfalls: Hausarbeit (5-10 S.) oder mdl. Prüfung (20 Min.) – 2 SP		
SP des Moduls insgesamt:	21 / 11		
Dauer des Moduls	2-3 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter- / Sommersemester Bei Belegung des PS + EX: Kontaktzeit 150 Std., Vor- und Nachbereitung (einschließlich Literatur- und Internetrecherche) bzw. Gruppenarbeit und Exkursionszeit 420 Std., Vorbereitung der Projektpräsentation 60 Std. andernfalls: Kontaktzeit 90 Std., Vor- und Nachbereitung (einschließlich Literatur- und Internetrecherche) bzw. Gruppenarbeit 180 Std.; Vorbereitung der MAP 60 Std.		

Modul 7: Berufsfelder, Praxis, Studium Generale und Sprachen			
<p>Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul gibt die Möglichkeit der Orientierung und Schwerpunktsetzung in Hinblick auf Berufsqualifikationen und Berufseinstieg. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit Berufsfeldern der Europäischen Ethnologie. Das Praktikum soll einen Einblick in die zentralen Arbeitsfelder für Europäische Ethnologinnen und Ethnologen geben; die Arbeit im jeweils gewählten Berufsfeld soll ermöglichen, die im Studium erworbenen Kenntnisse der Theorie und Empirie in der Praxis anzuwenden, fehlende Wissensbereiche zu erkennen und Anregungen für die weitere Studiengestaltung zu erhalten. Durch die Einbindung in konkrete Arbeitsprozesse sollen sowohl berufliche Erfahrungen gewonnen als auch der reflexive Umgang mit den im Studiengang erworbenen Wissen und Methoden gefördert werden. Außerdem kann das Studium der Europäischen Ethnologie durch Elemente des Studium Generale (fachfremdes Grundwissen aus dem Studienangebot der Berliner Universitäten) und ergänzende bzw. vertiefende Lehrveranstaltungen der Europäischen Ethnologie in Hinblick auf eigene Berufsziele ergänzt und es können Fremdsprachenkenntnisse ausgebaut werden.</p>			
<p>Die Veranstaltungen dieses Moduls können ab dem 1. Semester belegt werden.</p>			
<p>ggf. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine</p>			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
PK		6-26	Erkundung möglicher Berufsfelder oder praktische Tätigkeiten im Rahmen des Studiums wie Tutoren-, Mentoren bzw. Hilfskrafttätigkeiten
SE	2	3 mdl. und/oder schriftl. Beitrag	Einführung in Berufsfelder und Reflexion der Praxiserfahrungen
SE, VL, PS etc.		max. 20	<ul style="list-style-type: none"> – fakultätsübergreifendes Praxis- bzw. Anwendungswissen (insb. Angebote des Career Centers bzw. von Studium & Praxis) – fachfremdes Grundwissen aus dem Studienangebot der Berliner Universitäten – zertifizierte Sprachpraxis in modernen Fremdsprachen; – vertiefendes Studium der Europäischen Ethnologie (nach Maßgabe verfügbarer Studienplätze etwa auch zweites PS)
Prüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer, SP)	Praktikumsbericht als schriftliche Ausarbeitung (5 S.) – 1 SP		
SP des Moduls insgesamt:	30		
Dauer des Moduls	6 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Kontaktzeit 30 Std., überfachliches Studium etc. max. 600 Std., Praktikum 180-780 Std., Praktikumsbericht 30 Std.		

Modul 8: Abschlussmodul			
Lern- und Qualifikationsziele: Die Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Bachelorstudiums. Ziel dieser Arbeit, die von einem Mitglied des Lehrkörpers betreut wird, ist es, eine Fragestellung im Rahmen kulturtheoretischer Konzepte und mit Hilfe ethnographischer Methoden zu bearbeiten. Es wird empfohlen, das Thema der Arbeit aus der Arbeit im Projektseminar (PS) zu entwickeln.			
ggf. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Abschluss von mindestens 5 Modulen und des PS			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
CO	2	2	Bachelor-Abschlusscolloquium
Prüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer, SP)	BA-Arbeit (ca. 30 S.) – 12 SP Verteidigung der BA-Arbeit – 2 SP		
SP des Moduls insgesamt:	16 SP		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Sommersemester Kontaktzeit 30 Std., Selbststudium 30 Std., Anfertigung der BA-Arbeit 360 Std., Vorbereitung der Verteidigung 60 Std.		

Anlage 2

Studienverlauf BA – Kernfach (Vorschlag)												
Modulname	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester	
	Typ	SP	Typ2	SP	Typ3	SP	Typ4	SP	Typ5	SP	Typ6	SP6
				2		3		4		5		
1. Einführung in die EE	VL	2										
	TU	2										
	GS Einf.	5										
	Meth.		GS Einf.	5								
			Theo.									
			MAP	1								
2. Symbole u. Pra- xen	LK	4										
			SE	3								
			MAP	1								
3. Kulturen in Europa in vergleichender Perspektive			SE	3	PS & EX	10						
			LK	4	MAP	2						
4. Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur							SE	3		SE	3	
										LK	4	
										MAP	2	
5. Stadt und Urbanität					SE	3						
							LK	4				
							MAP	2				
6. Spezialfelder der EE										LK	4	
										SE	3	
											CO	2
											MAP	2
7. Berufsfelder, Praxis'... (z.B. Sprachen, HU CC) ¹	PK	7	PK	3	PK	5	PK	11				
										SE	3	
										MAP	1	
8. Abschlussmodul											BA-Arbeit	12
											CO	2
											Vert.	2
SP / Semester		20		20		20		20		20		20
SP / WINTERsem.		>				>				60		
SP / SOMMERsem.				>				>				60
SP insges.												#
												#

¹ kann als SE, LK, TU u.a. aus dem Angebot des HU Career Centers belegt werden

Anlage 3

Studienstruktur BA - Kernfach

Modulname	Veranst.-Typ	SP	SWS	Tut SWS	ΣSP	ΣSWS/ Stud.
1. Einführung in die EE	VL: Einführungsvorlesung	2	2			
	TU: Einf. wiss. Arbeiten	2	2	2		
	GS: Einf. in die emp. Methoden	5	4	2		
	GS: Einf. in die Kulturtheorien	5	4	2		
	Modul-Abschluss (MAP)	1	0			
					15	18
2. Symbole und Praxen	SE	3	2			
	LK	4	2			
	Modul-Abschluss (MAP)	1	0			
					8	4
3. Kulturen in Europa in vergleichender Perspekti- ve	SE	3	2			
	PS: Projektseminar & Exkursion	10	4+2			
	LK	4	2			
					19	10
4. Medialität, Kulturtrans- fer, Pop(ular)kultur	SE	3	2			
	SE	3	2			
	LK	4	2			
	Modul-Abschluss (MAP)	2	0			
					12	6
5. Stadt und Urbanität	SE	3	2			
	PS: Projektseminar & Exkursion	10	4+2			
	LK	4	2			
	Modul-Abschluss (MAP)	2	0			
					19	10
6. Spezialfelder der EE	SE	3	2			
	LK	4	2			
	PS: Projektseminar & Exkursion	10	4+2			
	CO: Aktuelle Forschungsfelder der EE	2	2			
	Modul-Abschluss (MAP)	2	0			
					21	12
7. Berufsfelder, Praxis...	SE (min. 3 SP aus Seminaren)	3	2			
	PK: Praktikum (min. 6 – max. 26 SP)	26				
	Modul-Abschluss (MAP)	1				
					30	2
8. Abschlussmodul	CO: begleitendes Colloquium	2	2			
	Verteidigung BA-Arbeit	2	0			
						16
Summe SP und SWS					140	64
Abzüglich SP für optionale Projektseminare					-20	-12
SP und entsprechende SWS insgesamt					120	52

Studierendengruppen mit max. 20 Studierenden erfordern vorauss. 3 Tutoriumsgruppen

Mündliche Prüfung auch als Gruppenprüfung möglich

Ein Projektseminar freier Wahl muss belegt werden; zwei PS können belegt werden, wenn beabsichtigt ist, zusätzliche, berufsrelevante Forschungsqualifikationen zu erwerben. Die beiden PS sollen in diesem Fall in unterschiedlichen Modulen erworben werden. Es können max. 10 SP aus dem Modul 7 (Berufsfelder) ersetzt werden. Für die Exkursion werden durchschnittlich 2 SWS angerechnet; dies umfasst jeweils Vorbereitungs- Reise- und Forschungszeiten.

Wahl etwa aus dem Angebot des HU Career Centers

Max. 10 SP können durch ein weiteres Projektseminar freier Wahl ersetzt werden.

Anlage 4

Studienverlauf BA - Zweitfach (Vorschlag)												
	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester	
Modulname	Typ	SP	Typ2	SP2	Typ3	SP3	Typ4	SP4	Typ5	SP5	Typ6	SP6
I. Einführungsmodul	VL	2										
	GS Einf. Meth.	5										
			GS Einf. Theo.	5								
			MAP	1								
3. Kulturen in Europa in vergleichender Perspektive					SE	3						
							PS & EX ¹	10	LK	4		
ODER: Stadt und Urbanität					SE				MAP	2		
6. Spezialfelder der EE			LK	4								
					SE	3						
					MAP	2						
Modul Freie Wahl aus EE-BA	SE	3										
					LK	4						
							LK	4				
									CO	2		
									LK	4		
											MAP	2
SP / Semester		10		10		12		14		12		2
SP WINTERsem.		>				>				34		
SP SOMMERsem.				>				>				26
SP insges.												60

¹ PS & EX können alternativ aus Modul 3, 5 oder 6 gewählt werden.

Anlage 5

Studienstruktur BA – Zweifach					
Modulname	Veranstaltungstyp	SP	SWS	Σ SP	Σ SWS
1. Einführung in die EE	VL: Einführungsvorlesung	2	2		
	GS: Einf. in die emp. Methoden	5	4		
	GS: Einf. in die Kulturtheorien	5	4		
	Modul-Abschluss (MAP) ¹	1	0		
				13	10
3. Kulturen in Europa in vergleichender Perspektive <i>ODER</i>	SE	3	2		
	LK	4	2		
	PS: Projektseminar & Exkursion ²	10	6		
5. Stadt und Urbanität	Modulabschluss (MAP)	2	0		
				19	10
6. Spezialfelder der Europ. Ethnol.	SE	3	2		
	LK	4	2		
	PS: Projektseminar & Exkursion ²	10	6		
	Modul-Abschluss (MAP)	2	0		
Freie Wahl aus den BA-Modulen 1-6 insgesamt	SE, LK, CO, VL	17			
	Modul-Abschluss (MAP)	2	0		
				19	0
		Summe SP und SWS		70	30
	Abzüglich SP für optionale Projektseminare			-10	-6
	SP und entsprechende SWS insgesamt			60	24

¹ Mündliche Prüfung auch als Gruppenprüfung möglich.

² Ein Projektseminar freier Wahl muss in den Modulen 3, 5 und 6 belegt werden.